



Erneuerung und Erweiterung Schulhaus Höfli - Ein Projekt für die Zukunft

Unser Schulhaus Höfli ist seit 1979 (Einwohnerzahl damals 766) in Betrieb und hat mittlerweile mehr als einer Generation mit gutem Erfolg als wertvolle Bildungsstätte gedient. Doch die Gemeinde wächst (Einwohnerzahl heute 1'596) und die Schulanlage muss an die neuen Bedürfnisse und gesetzlichen Grundlagen (Barrierefreiheit, Brandschutz) angepasst werden. Der Gemeinderat gab bereits 2019 den Auftrag, die zukünftige Entwicklung des Schulraumes abzuklären. Die Abklärungen wurden von der Firma Metron zusammen mit der Bildungskommission durchgeführt. Die Studie ergab, dass die Schülerzahl in Zukunft wellenartig leicht steigen wird, um dann in den nächsten Jahren auf leicht höherem Niveau zu stagnieren. Weiter wurde festgestellt, dass die räumlichen Verhältnisse im Schulhaus und insbesondere in der Tagesstruktur nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und gesetzlichen Vorschriften genügen. Es ist also zwingend nötig, dass wir zusätzlichen und vor allem flexiblen Schulraum generieren.

Die Baukommission Schulraum erhielt vom Gemeinderat den Auftrag, das Projekt «Erneuerung und Erweiterung des Schulhauses Höfli» zu planen und die Realisierung zu begleiten. In der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember haben mit CHF 1.85 Mio. die Ergebnisse dieser Planung in der Investitionsrechnung Eingang gefunden. Darin enthalten war ein zweistöckiger Anbau an die Turnhalle, sowie die Erneuerung der Küche und der Umbau des heutigen Geräteraums für die Tagesstruktur. Die Absicht des Gemeinderates, das Projekt zügig voranzubringen und im September 2022 dem Volk vorzulegen, trieb die Planungsarbeiten voran. Im Zuge dieser Planungsarbeiten hat sich nun gezeigt, dass sich eine Sanierung

der gesamten Dachfläche aufdrängt. Diese Erweiterung des Projektes führt zu einer Erhöhung der Kosten.

Ein Erweiterungsbau wird unumgänglich, denn die mit der vorhandenen Bausubstanz möglichen Optimierungen, sind bereits vollständig umgesetzt worden. Es gilt ebenfalls zu beachten, dass die Anpassungen im Bereich Sicherheit, wie z.B. Brandschutz oder auch die Barrierefreiheit gesetzliche Vorgaben sind, die auch ohne Erweiterungsbauten anfallen würden.

Ziele der Baukommission

- Zukunftsweisende Erneuerung der Schule für die nächsten 15 - 25 Jahre, um die in der Gemeindestrategie vom Februar 2021 definierten Ziele zu erreichen.
- Klares Statement für Meierskappel als Gemeinde, die für die Zukunft gerüstet ist.
- Das Schulhaus ist als Teil eines lebendigen Dorfes für Kinder, Mitarbeitende der Schule und Vereine attraktiv.

Es sind folgende Erneuerungen und Erweiterungen vorgesehen:

Tagesstruktur und Schule

Kernstück der Erweiterung ist ein zweistöckiger Anbau an die Turnhalle über dem hinteren Pausenplatz. Im unteren Teil, direkt an die Turnhalle grenzend, ist der neue Geräteraum, sowie das Tisch- und Stuhllager geplant. Im Obergeschoss des Anbaus sind zusätzliche multifunktionale Räume für diverse pädagogische Zwecke, für Lehrpersonen und das Handarbeitszimmer vorgesehen.

Durch die Reorganisation der Räume kann die Bibliothek wieder vom Luftschutzkeller ins Schulhaus geholt werden und so multifunktional genutzt werden. Der durch den Umzug des Geräteraums und des Tisch- und Stuhllagers in den Anbau freiwerdende Raum hinter der Küche soll zum neuen Herzstück der Tagesstruktur mit eigenem, separatem Eingang werden. Beim Kindergartengebäude ist eine unumgängliche



Dachsanierung vorgesehen (wiederholte Wasserschäden) und im Erdgeschoss (ehemaliger Jugendraum und Musikzimmer) soll es mit der Infrastruktur für eine zweite Kindergartenklasse ergänzt werden.

Wie die aktuellen Schülerzahlen zeigen, werden wir ab August 2022 bis sicher 2025 jeweils zwei Kindergartenklassen führen müssen. Da zur Zeit Räumlichkeiten für eine zweite Kindergartenklasse fehlen, werden wir ab August 2022 die zweite Klasse wieder (wie auch zuvor) in ein Schulzimmer im Schulhaus legen müssen. Diese nicht optimale Lösung wird dazu führen, dass spätestens in zwei Jahren wieder ein Schulzimmer fehlen wird.

Gebäude und Infrastruktur

Durch den Anbau an die Turnhalle wird es unumgänglich, das Turnhallendach anzuschneiden. Im Rahmen der Planungsarbeiten zeigte sich, dass sämtliche Dachflächen des Schulhauses über asbesthaltige Unterdächer verfügen. Mit der Erweiterung des Schulhauses entsteht nun eine optimale und vor allem planbare Ausgangslage für die Sanierung dieser Dächer. Gemeinderat und Baukommission wollen diese Ausgangslage nutzen.

Die asbesthaltigen Unterdächer sollen fachgerecht entfernt und entsorgt werden, es soll eine Dämmung nach heutigen energetischen Standards eingebaut werden und die Dachflächen sollen mit einer Indach Photovoltaik-Anlage von ca. 500 m² eingedeckt werden. Diese Anlage liefert marktunabhängigen Strom für den Betrieb des Schulhauses. Mit der Sanierung der Dächer können ca. 10 - 20 % der Heizkosten gespart werden. Die Einsparungen im Energiebereich dürften ungleich höher sein, besonders, da in Zukunft mit deutlich steigenden Strompreisen gerechnet werden muss (Energiestrategie des Bundes).

Geplant ist der Einbau eines Liftes im bestehenden Gebäude, um das Schulhaus

endlich barrierefrei zu machen. Das Behindertengleichstellungsgesetz, welches seit 2002 besteht, fordert dies. Brandschutzvorgaben, wie das Kreieren von Brandschutzabschnitten, der Einbau einer Brandmeldeanlage oder die brandtechnische Absicherung der Küche, um nur einige Beispiele zu nennen, können auch endlich umgesetzt werden.

Die Neugestaltung der Umgebung mit einem Spielplatz, der den aktuell geltenden Sicherheitsstandards entspricht und für die Kinder nicht nur Erholungsraum darstellt, sondern als Aussenschulraum genutzt werden kann, rundet das Projekt ab.

Visualisierungen und aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie jederzeit unter www.meierskappel.ch

Mehrwert und Vorteile

- Die Räumlichkeiten der Tagesstruktur können den Bedürfnissen, sowie der steigenden Nachfrage angepasst werden. Es entstehen attraktive Räumlichkeiten für die Kinder, die dort essen, lernen und spielen - eine zeitgemässe Einrichtung, die die Betreuung erleichtert.
- Die neue Küche mit einer intelligenten Einrichtung, wird von der Schule, der Tagesstruktur und den Vereinen gleichermaßen genutzt. Sie kann für Bankette, Feste und kulinarische Aktivitäten aller Art gemietet werden.
- Ein Teil der neuen Räumlichkeiten der Tagesstruktur kann für kleinere Anlässe (Seminare, Essen, kleine Feste etc.) gemietet werden (Küche und Essraum). Dies wird durch einen neuen, eigenen Eingang zur Küche vereinfacht.
- Es wird zeitgemässer und flexibler Schulraum geschaffen, der dem modernen Unterricht und den pädagogischen Ansprüchen gerecht wird.
- Alle Unterrichtsräume der Schule befinden sich in einem Gebäude, keine Lokalitäten müssen mehr im Luftschutzkeller untergebracht werden.



- Die Sanierung der Dachflächen bringt einerseits die Möglichkeit der proaktiven und somit planbaren Beseitigung von asbesthaltigem Material im Schulhaus, sowie eine deutliche Energieersparnis.
- Durch die Sanierung ergibt sich eine jährliche Einsparung von Heiz- und Energiekosten. Dies ist besonders im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen im Strommarkt zu beachten.
- Der gesamte Um- und Erweiterungsbau kann während des laufenden Schulbetriebs und ohne Provisorien realisiert werden. So entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Kosten

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf CHF 3'325'000. Sie können in etwa zu je einem Drittel auf die folgenden Bereiche verteilt werden:

- Erweiterung des Angebots für Schule und Tagesstruktur
- Sanierung Gebäudeteile und Infrastruktur
- Sanierung Dächer, Wärmedämmung und Photovoltaik-Anlage

Die Baukommission und der Gemeinderat sind überzeugt, dass mit diesem Projekt unser Schulhaus für die kommenden Jahrzehnte gerüstet ist.

*Für die Baukommission Schulraum
Thomas Schuler, Jörg Schweizer, Christoph Wirth,
Urs Portmann, Roger Schneble, Alexandra Iten Bürgi*

Petition zur Schaffung von Alterswohnungen

In der letzten Ausgabe der Gemeinde-INFO haben wir über den Eingang der «Petition zur Schaffung von Alterswohnungen» informiert.

Gestützt auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung wird hiermit sowohl der Petitionstext wie auch die Antwort des Gemeinderates veröffentlicht.

Text gemäss Petitionsbogen:

«Petition zur Schaffung von Alterswohnungen in der Gemeinde Meierskappel

1. *Es besteht ein Bedürfnis nach Alterswohnungen in der Gemeinde Meierskappel.*
2. *Für ältere Bewohner ist die Suche nach altersgerechten günstigeren Wohnungen in der Gemeinde aussichtslos.*
3. *Wir bitten den Gemeinderat um Stellungnahme.*

Unterschriftsberechtigt ist jede in der Gemeinde Meierskappel wohnungsberechtigte Person.

IG Alterswohnungen, Juni 2021»

Dem Gemeinderat wurden durch die IG Alterswohnungen 18 entsprechende Petitionsbogen eingereicht. Gemäss Angaben der IG befinden sich auf den Bogen 178 Unterschriften.

Stellungnahme des Gemeinderates zum Petitionstext:

«Der Gemeinderat ist sich im Klaren, dass aktuell ein Bedürfnis an altersgerechtem Wohnraum besteht. Aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung von Meierskappel wird dieses Bedürfnis kurz- und mittelfristig tendenziell ansteigen. Der Gemeinderat stellt fest, dass günstiger altersgerechter Wohnraum auf dem Wohnungsmarkt aktuell kaum angeboten wird. Aus diesen Gründen bedankt sich der Gemeinderat für das Engagement der IG Alterswohnungen. Der Gemeinderat wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten dieser Thematik annehmen sowie verschiedene Möglichkeiten prüfen und respektiert das Anliegen der Petitionäre. Konkret wird sich der Gemeinderat im Prozess der Beratung der Gemeindestrategie Gedanken zur Thematik machen. Desweiteren soll die Realisierung von Alterswohnungen in einem Neubau am aktuellen Standort der Gemeindeverwaltung (Dorfstrasse 2) geprüft werden. Es bestehen je-